

## Ökologischer Fussabdruck

Hin und wieder werden Stimmen laut, die behaupten, dass die westlichen Wohlstandsgesellschaften ihren luxuriösen Lebensstil übertreiben würden. Man verschwende zu viel Energie und lebe auf Kosten von weniger gut gestellten Erdenbürgern. Doch lässt sich so eine Behauptung beweisen? Im Jahr 1999 hat die Schweiz die Nachhaltige Entwicklung als Staatsziel in der Bundesverfassung verankert. Um Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beobachten zu können, hat der Bund ein sog. „Monitoring der Nachhaltigen Entwicklung MONET“ aufgebaut. Eine andere Methode, die in den neunziger Jahren entwickelt wurde und international Verbreitung gefunden hat, ist der „Ökologische Fussabdruck“. Darunter wird die Fläche auf der Erde verstanden, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Das schliesst Flächen ein, die zur Produktion seiner Kleider und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden.

Im Jahr 2006 hat die Schweizerische Eidgenossenschaft die Studie „Der ökologische Fussabdruck der Schweiz“ veröffentlicht. Darin wird die Erkenntnis dargelegt, dass dieser Fussabdruck bereits im Jahr 1961 grösser war als die sog. Biokapazität unseres Landes. Inzwischen hat sich der Fussabdruck im Vergleich zu den Sechzigerjahren mehr als verdoppelt. Die Studie kommt zum Schluss, dass der durchschnittliche Fussabdruck des Schweizer *viermal so gross* ist wie die biologische Produktivität der Fläche unseres Landes. Es wird also vier Mal mehr konsumiert, als das Gebiet der Schweiz natürlicherweise hervorbringen kann. Hauptursache für diesen vier Mal zu grossen Fussabdruck der Frau Schweizerin und des Herrn Schweizer ist der Energieverbrauch. Dieser hat sich in den letzten fünfzig Jahren mehr als verdreifacht! Generell kann gesagt werden, dass die Menschen die natürlichen Ressourcen der Erde schneller verbrauchen, als sich diese zu regenerieren vermögen. Wir leben also auf Kosten anderer Erdteile und zukünftiger Generationen ...

Unter [www.gruenerfisch.ch](http://www.gruenerfisch.ch) kann man mit Hilfe eines Ressourcenrechners seinem persönlichen Energieverbrauch auf die Schliche kommen.